

Mit Funktionsstelle mit auf Klassenfahrt?

Beitrag von „WillG“ vom 1. Juni 2025 23:39

In etwa so wie Frosch das darstellt, meine ich das ja auch. Wie gesagt, es geht auch um die Signalwirkung.

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

zwar auf den ersten Blick "Zeit", aber es gibt ja genug Sachen zu tun

Du hast das genau so dargestellt, wie ich das gemeint habe, trotzdem "hänge" ich mich mal an einer Formulierung auf. Es geht natürlich um Transparenz. Auch Lehrkräfte ohne Leitungsfunktion haben "genug Sachen zu tun". Auch Lehrkräfte ohne Leitungsfunktion werden in Pausen angesprochen, von Schülern, von Lehrkräften, die etwas dringendes klären müssen und ja auch oft genug von Schulleitung. Auch Lehrkräfte ohne Leitungsfunktion verplanen oft genug ihre Freistunden, um dorthin Gesprächstermine zu legen, Verwaltungsaufgaben zu erledigen oder andere Arbeiten zu erledigen, bspw. Schulentwicklungsaufgaben, die sie übernommen haben. Deshalb haben solche Aussagen, auch wenn ich grundsätzlich schon verstehe, wie sie gemeint sind, einen fahlen Beigeschmack:

[Zitat von kodi](#)

Weil die Pausen die Hauptzeit sind, wo Kollegen mit aktuellen und kurzfristigen Anliegen kommen. Da sollte die SL schon ansprechbar sein und nicht in der Hofaufsicht.

[Zitat von Seph](#)

[...] und damit wesentlich zu wenig Zeit für Qualitätsmanagement und Weiterentwicklung bleibt. Warum man das noch zuspitzen soll, indem man auch die Leitungsebene für Aufsichten u.ä. heranzieht, erschließt sich mir nicht ansatzweise.

Und, ehrlich, ein Mitglied der Schulleitung, das eine Pausenaufsicht in der Woche und vielleicht eine Vertretungsstunde übernimmt, zeigt, dass es sich nicht zu fein für solche verpflichtenden (!) Dienstaufgaben (!) ist, und ist trotzdem noch genug ansprechbar.